

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 21.05.2026
AZ.:

WP 25-30 SV 68/009

Antragsvorlage

**Antrag der BA | Piraten vom
15.04.2026: Interkommunale
Zusammenarbeit bei der Ersatz- und
Neubeschaffung von Rettungswagen
und/oder Feuerwehrfahrzeugen**

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☐ nein
☒ nein

☒ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für technische Infrastruktur

18.06.2026

Entscheidung

038-26 Antrag BA | Piraten Bedarfsgemeinschaft Rettungsfahrzeuge_2026.04.15

Antragstext:

Die Ratsfraktion Bürgeraktion|Piraten beantragt zu prüfen, ob sich bei der Ersatz- und Neubeschaffung von Rettungswagen und/oder Feuerwehrfahrzeugen im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen durch eine gebündelte Nachfrage und mit einem größeren Beschaffungsvolumen die Versorgungssicherheit verbessern und wirtschaftliche Vorteile realisieren lassen.

Erläuterungen zum Antrag:

Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge sind einer hohen materiellen Beanspruchung ausgesetzt und nach begrenzten Nutzungsintervallen zu ersetzen. Der Antrag zielt auf eine Analyse ab, inwieweit eine Bedarfsgemeinschaft Ressourcen zu bündeln, Beschaffungsrisiken zu reduzieren und wirtschaftliche Vorteile zu erzielen vermag.

Stellungnahme der Verwaltung:

Antragsgemäß soll geprüft werden, ob sich eine aus mehreren Städten gebündelte Nachfrage positiv für die Fahrzeugbeschaffungen bei der Stadt Hilden auswirken könnte.

Bereits seit vielen Jahren, teilweise seit mehreren Jahrzehnten, wird in Teilbereichen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes interkommunale Zusammenarbeit im Beschaffungswesen praktiziert. Als Beispiele seien hier die gemeinsame Beschaffung von Digitalfunk, Warningsirenen (inkl. Ausbau) sowie Verbrauchsmaterialien des Rettungsdienstes, z.B. Einweghandschuhe, genannt.

Eine städteübergreifende Bündelung bei der Beschaffung von Rettungsfahrzeugen und/oder Feuerwehrfahrzeugen gab es mit Hildener Beteiligung bisher nicht.

Die Durchführung des eigentlichen Vergabeverfahrens stellt die Stadtverwaltung auch vor keine großen Probleme. Die Hauptarbeit und die überwiegenden Zeiteile bei der Beschaffung der Fahrzeuge im Rettungs- und Feuerwehrdienst stecken vielmehr in Baubesprechungen, in dem begleitenden Finanzmittelmanagement, den Auftragserteilungen bzw. den aus neuen Anforderungen resultierenden Auftragsänderungen / Nachtragsmanagement oder dem Management von Lieferverzug.

Die Auslieferung eines Fahrzeuges für den Rettungsdienst benötigt ab Bestellung einen Zeitraum von 1,5 bis 2 Jahren, wenn alles glatt und die Zusammenarbeit zwischen den Lieferanten für das Fahrgestell und den Aufbau gut läuft. Die Zeit der Auslieferung für einen Lkw der Feuerwehr dauert mindestens drei Jahre ab Bestellung. Ein dazu kommender, ungeplanter Lieferverzug bei Neufahrzeugen kann dazu führen, dass bestehende Fahrzeuge länger als geplant im Einsatz gehalten werden müssen. Hierdurch können zusätzliche Instandhaltungs- und Reparaturkosten entstehen, die unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten teilweise nicht mehr sinnvoll wären. Dennoch sind entsprechende Maßnahmen häufig erforderlich, um die dauerhafte Einsatzbereitschaft bis zur Auslieferung des Ersatzfahrzeugs sicherzustellen. Die hieraus entstehenden organisatorischen, technischen und finanziellen Auswirkungen müssen durch die fahrzeugbeschaffende Stelle fortlaufend koordiniert und gemanagt werden.

Auf Basis der guten Erfahrungen der gemeinsamen Beschaffung von Digitalfunk, Warningsirenen oder Verbrauchsmaterialien für das Rettungswesen wird die Zusammenarbeit der Feuerwehren kontinuierlich durch neue Sachverhalte weitergedacht. So haben aktuell die beiden kreisangehörigen Städte Langenfeld und Erkrath (ggfs. unter Beteiligung der Stadt Mettmann) bereits die gemeinsame Beschaffung von Rettungstransportwagen beschlossen.

Aus dieser Initiative heraus wurden vor wenigen Wochen die ersten Weichen für einen Arbeitskreis auf Ebene der Feuerwehren des Kreises Mettmann ins Leben gerufen, in dem auch die Hildener Feuerwehr vertreten sein wird.

Die gemeinsame Beschaffung von kreisweit einheitlichen Rettungswagen soll untersucht werden. Die Erfahrungen der gemeinsamen Beschaffung der Städte Erkrath und Langenfeld sollen dabei berücksichtigt und ausgewertet werden.

Als derzeitige Zielsetzung hat die Arbeitsgruppe eine mögliche Umsetzung ab dem Jahr 2030 avisiert. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung der Städte Erkrath und Langenfeld, veröffentlicht im Amtsblatt des Kreises vom 30.04.2026, sieht eine Laufzeit bis 2030 vor.

Bei der Stadtverwaltung Hilden ist der Zentrale Bauhof zentral für alle Fahrzeugbeschaffungen und für Wartung, Instandsetzung und Reparatur verantwortlich. Die Feuerwehr steht hier hinsichtlich der Prüfung der Zusammenarbeit bei Fahrzeugbeschaffungen in engem Kontakt mit der fahrzeugbeschaffenden Stelle der Stadtverwaltung. Es bleibt aber abzuwarten, ob die im Zusammenhang mit der Beschaffungsgemeinschaft der beiden v.g. Städte gewünschten Preisvorteile, optimierte Lieferzeiten und/oder ein verringerter Aufwand für europaweite Ausschreibungen erzielt werden können.

Die im Antrag geforderte Prüfung zur gemeinsamen Beschaffung von Rettungstransportwagen läuft daher bereits. Im Anschluss an die Prüfung dieser Beschaffungsk Kooperation kann auch beurteilt werden, ob dieses Modell ggfs. auch auf die Beschaffung weiterer Feuerwehrfahrzeuge übertragbar ist.

In Vertretung
Gez.
Peter Stuhlträger
Beigeordneter

Klimarelevanz:

Nein

Inklusionsrelevanz:

Nein

Ratsfraktion BÜRGERAKTION|PIRATEN

Antrag

Interkommunale Zusammenarbeit bei der Ersatz- und Neubeschaffung von Rettungswagen und/oder Feuerwehrfahrzeugen

Die Ratsfraktion Bürgeraktion|Piraten beantragt zu prüfen, ob sich bei der Ersatz- und Neubeschaffung von Rettungswagen und/oder Feuerwehrfahrzeugen im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen durch eine gebündelte Nachfrage und mit einem größeren Beschaffungsvolumen die Versorgungssicherheit verbessern und wirtschaftliche Vorteile realisieren lassen..

Begründung

Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge sind einer hohen materiellen Beanspruchung ausgesetzt und nach begrenzten Nutzungsintervallen zu ersetzen. Der Antrag zielt auf eine Analyse ab, inwieweit eine Bedarfsgemeinschaft Ressourcen zu bündeln, Beschaffungsrisiken zu reduzieren und wirtschaftliche Vorteile zu erzielen vermag.

Hilden, 15.04.2026

gez. Ludger Reffgen
Fraktionsvorsitzender